— **Im Konkursverfahren über das Vermögen des** Kaufmanns Paul Bruno Hindrichs, Wagenfabrik in Leipzig-Volkmarsdorf, Nudolf 50, ist der Schlußtermin auf den 20. Dezember vor dem Amtsgerichte Leipzig bestimmt worden.

— **Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Leob, Kaufhaus-Inhaber in Wahren,** Mühlenstraße 4, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 20. Dezember vor dem Amtsgerichte Leipzig anberaumt worden.

Leipziger Börsenbericht.

£ Die **heutige Börse** unterschied sich nur wenig von der gestrigen. Wieder lag der Fondsmarkt recht ruhig bei fester Grundstimmung, während am Markte der Dividendenpapiere wieder fast ausschließlich für einzelne Favoriten Interesse bestand. Auch heute hatten Hupfeld und Kästner die Führung, die beide mehrere Prozent höher in großen Beträgen aus dem Markt genommen wurden. Dagegen mußten sich Piano Mölkau heute nach der starken Steigerung der letzten Tage eine mehrprozentige Kursreduktion gefallen lassen. Sonst lagen im einzelnen am Fondsmarkte heimische Anleihen fast durchweg etwas gebessert. 3½proz. Leipziger Stadt gingen teils unverändert, teils etwas höher um, ebenso wurden 4proz. Karlsbader höher bezahlt. Eisenbahnprioritäten mehrfach unverändert im Umlauf, fremde Renten vernachlässigt, ebenso Kohlenwerte. Von Bankaktien kamen Chemnitzer Bankverein und Reichsbankanteile eine Kleinigkeit höher, sonst lagen heimische Banken unverändert. Lloydaktien gaben etwas nach. Große Straßenbahn waren zum gestrigen Kurse erhältlich, Elektrische gingen etwas billiger um. Von Maschinenfabriken Schubert abgeschwächt, Sondermann leicht anziehend. Am Textilmarkt wurden Thüringer Wolle und Tränkner & Würker höher bewertet, Wernshausen Stämme vergeblich höher gesucht; Tittel & Krüger blieben angeboten. Wollkämmerei Stämme schwächten sich leicht ab. Leipziger Vereinsbrauerei kamen nach längerer Pause mit 240 Proz. wesentlich höher wieder zur Notierung, auch Schleudnitz Malz gebessert. Kalliope mußten wegen Materialmangels gestrichen werden, Halle Zucker, Grosz, Leipziger Gummi, Pinkau und Schulz wurden höher bezahlt, während Schneider und Gnüchtel etwas nachgaben. Die Gesamttendenz war ruhig; Spezialwerte bei lebhaftem Geschäft fest.

Höher wurden u. a. Sachsenrente 5 Pf., 3½proz. do. 10 Pf., 3½proz. Leipziger 10 Pf., 3½proz. Reichsanleihe 5 Pf., 4proz. do. 5 Pf., Chemnitzer Bankverein ½, Thüringer Wolle ¾, Wernshausen Stämme 1¼, Leipziger Malz 1, Halle Zucker ½, Chromo Najork ½, Hupfeld 3½, Kästner 3½, Grosz ½, Pinkau 1 Proz.

Niedriger Schubert & Salzer 2, Piano Mölkau 6, Gnüchtel 1, Schneider 1 Proz.

§ **Bekanntmachung der Zulassungsstelle.** Die Dresdner Bank in Leipzig hat den Antrag gestellt: 20 000 000 ℳ 4proz. Hypotheken-Pfandbriefe in Fortsetzung der Serie 50, verlosbar und kündbar ab 1. Januar 1920, des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins zu Frankfurt a. M. zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen.

: **Zwenkau,** 23. November. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die **Dampfbrauerei Zwenkau, Aktiengesellschaft,** die, wie erinnerlich, im letzten Jahre eine Sanierung durchmachte, einen Bruttogewinn von 139 650 ℳ. Der Aufsichtsrat schlägt vor, hiervon 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 2 Proz. auf die Stammaktien für ein halbes Jahr zur Verteilung zu bringen. (Im Vorjahr 0 Proz.) Zu Abschreibungen sollen 79 380 (127 518) ℳ, für Rückstellungen 1983 ℳ verwendet, der verbleibende Rest von 3195 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramme des Leipziger Tageblattes.)

fr. **Berlin,** 23. November. Die Ungewißheit, die über die Preisgestaltung der Stabeisenkonvention wegen der Preisunterbietungen herrschte, legte zu Beginn des heutigen Verkehrs an der **Berliner Börse** der Spekulation wieder große Zurückhaltung auf. Da jede Kauflust anfangs fehlte, so schwächten sich die Kurse der Montanpapiere bei sehr geringem Angebot weiter leicht ab, indessen gab die Erhöhung der belgischen Stabeisenpreise dem Markt eine gewisse Stütze. Weiterhin befestigte sich dieses Marktgebiet noch mehr, da das Gerücht von einer Herabsetzung der amerikanischen Stabeisenpreise dementiert wurde. Die Realisationen, die in den letzten Tagen die Tendenz ungünstig beeinflußt hatten, scheinen nunmehr beendet zu sein. Hüttenwerte eröffneten durchweg ¼ Proz. unter dem gestrigen Schlußkurs, stellten sich aber weiterhin besser, besonders Phönix und Gelsenkirchen. Schwach blieben oberschlesische Werte, besonders Hohenlohe. In Harpenern fanden Rückkäufe statt, wodurch sich der Kurs leicht besserte. Der heimische Bankenmarkt lag sehr still bei unveränderten Kursen, nur Diskonto waren von Anfang an gefragt und schließlich 1 Proz. höher. Von fremden Banken eröffneten die russischen auf gestrigem Schlußniveau, zogen aber weiterhin um ¾ Proz. an, da sich sämtliche russischen Werte besserten. Kreditaktien gaben leicht nach. Am Bahnenmarkt stagnierte das Geschäft und die Kurse lagen unverändert, nur Canada und Warschau—Wiener machten eine Ausnahme. Erstere setzten auf niedrigere New Yorker Notierungen ⅝ Proz., letztere 2½ Proz. niedriger ein. Späterhin gewannen Warschau—Wiener 1 Proz. und Canada ⅝ auf bessere Londoner Notierungen zurück. Elektrische Werte waren leicht schwankend, konnten sich aber schließlich auf gestrigem Niveau behaupten. Von Schiffahrtsaktien gaben Hansa neuerlich bis 1 Proz. nach, da die Verwaltung des Unternehmens, wie schon gemeldet, die hohen Dividendenschätzungen der Börse dementiert. Von sonstigen Nebenwerten lagen Große Berliner Straßenbahn ½ Proz. niedriger, Dynamit anfangs leicht nachgebend, späterhin erholt.

Der fremde Rentenmarkt lag ruhig, Türkenlose ¼ ℳ höher, russische Prioritäten etwas schwächer. Von heimischen Anleihen wurden 4proz. Consols 10 Pf., 3½proz. do. 5 Pf. billiger. Sachsenrente notierte 82,50. Weiterhin lag die Börse still, aber zumeist fest. Nur Hansa weiter stark angeboten. Der Schluß war bei ruhigem Geschäft fest.

Der Kalimarkt war ruhig, Kaliaktien waren vernachlässigt. Schachtbaumerte dagegen in Nachfrage. Deutsche Kaliwerke notierten 156 Proz., Heldburg 90 Proz.

Der Kolonialmarkt war umsatzlos, die Kurse nominell. Deutsche Kolonialanteile 850 Proz., South West 32 ℔ 6 d, Territories 10 ℔.

Der Kassamarkt verkehrte übermiesend fest.

Höher notierten u. a.: Dortmunder Brauerei 2½ Proz., Schlinkert 4½, Herbrand Waggon 4½, Wanderer Fahrradwerke 3½, Weiler ste Mer 1½, Deutsche Gasglühlicht 2, Hannoverscher Kindl 2, Kostitzer Zucker 1,5 Proz.

Niedriger notierten u. a.: Berliner Terrain 2 Proz., Rudolf Wolf Maschinen 3½, Kappel Maschinen 2, Hödlitzer Zucker 2, Chemischer Fabrik 6½, Piano Zimmermann 4, Vereinigte Glanzstoff 4, Rositzer Braunkohlen 2 Proz.

Der Privatdiskont notierte unverändert 4½ Proz. Tägliches Geld 3 Proz. und darunter. Ultimogeld 5¾ Proz. Die Seehandlung gab Geld bis 20 bzw. 24. Dezember zu 4⅞ Proz. Scheck London 20,48, Scheck Paris 80,975, Auszahlung Petersburg 216,20.

fr. **London,** 23. November. Die **Börse** eröffnete bei sehr stillem Geschäft. Minen gingen zu abgeschwächten Kursen um.

Englische Consols 79,12. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 89,75, Buenos Prov. Anl. 72,62, 5proz. Chin. Gold-Anl. 103,25, 4½proz. do. von 1898 100,25, Columbier 43,25, 5proz. Deutsche Reichsanleihe A/C. 82, 4proz. Japaner von 1905 94,50, 4½proz. do. Ser. 1) 99,50, Portugiesen Ord. 10,50, Portugiesen Pref. 37,37, 4proz. Russen 94,87, 5proz. do. 103,75. Amerikaner: Atchison 106,25, Baltimore 110,50, Kanada 200,87, Chesapeake 87, Southern Pac. 121, Southern Cons. 28,12, Union Pac. 182, Chic. Milwaukee 127,12, Erie 31, Great Northern 127, Louisville 150,25, Missouri 35,50, New York Central 117, Norfolk 101,50, Rock Island 34,12, Northern Pac. 119,25, Ontario 43,62, Pennsylvania 66,75, Reading 78,50, Trunk Ord. 24, Trunk III Pref. 52, Steel Com. 81,75, Steel Pref. 121,50. Südafrikanische Minen: Central Mining 15,58, Randmines 8,31, Eastrand 5, Goldfields 5,65, Wedderfontein 11,68, Geduld 1,50, Goerz 1,22, Chartered 30/6, Tebers 17,56, Jagersfontein 8,37, Premiers 7,68. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 71,37, Anaconda 8,62, Rollen Copper 6,56, Rio Tinto 70, Otavi 7,12, South West Africa 32/6, Anglo A 2, Hudson Bay 109.

lr. **Berlin,** 23. November. Die Direktion der **Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen** schätzt die Dividende auf das um 750 000 ℳ erhöhte Aktienkapital auf wieder 5½ Proz.

lr. **Berlin,** 22. November. Die Verhandlungen zwischen der **Concordia-Bergbau-Aktiengesellschaft** und dem **Rheinischen Stahlwerk Meiderich** sind ergebnislos verlaufen.

s. **Berlin,** 23. November. Die **Schuhfabrik Warschauer & Schreep, Brandenburg a. Havel,** ist in Konkurs geraten. Die Passiven sind bedeutend. 100 Arbeiter sind infolgedessen entlassen worden.

O-i. **Breslau,** 23. November. Die **Dresdner Bank** übernimmt der „Bresl. Ztg." zufolge vom 1. Januar 1911 ab die Geschäfte der Oberschlesischen Bank in Beuthen.

⨯⨯ **Düsseldorf,** 23. November. Der Aufsichtsrat der **Deutschen Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft in Berlin** beschloß, die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) zu beantragen.

⨯⨯ **Düsseldorf,** 23. November. Wie wir hören, ist das am 31. Dezember ablaufende Geschäftsjahr der **Bergisch-Märkischen Industrie-Gesellschaft Barmen** günstig verlaufen, so daß voraussichtlich auf eine erhöhte Dividende (i. V. 4 Proz.) zu rechnen ist.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Berlin,** 22. November. Kapwolle. (Bericht von Carl von der Tick in Berlin.) Von den Märkten der Kapkolonie wird mir unverändert feste Tendenz per Kabel gemeldet. Die Preise sind andauernd groß und finden weiter schlanke Aufnahme. Namentlich etwas längerer und lange Wollen werden sehr bestritten, und sind England und Frankreich besonders aufnahmefähig. Coarse und colored große Wollen (Kap wized) bleiben sehr lebhaft gefragt, und erzielen einigermaßen gute Lose höhere Preise.

* **Antwerpen,** 22. November, 11½ Uhr. Offizielle Preisnotierungen für 2a Plate Kämmzug Type B (Bericht von Kurth, Weydmann & Co.). — Stimmung: Behauptet. Total-Umsätze Type B 105 000 Kilo.

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
vorige	6.10	6.—	5.87½	5.77½	5.70	5.65
heutige	6.07½	6.—	5.87½	5.77½	5.70	5.65
Umf. 1000 kg	40	10	5	10	5	5

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	October
vorige	5.60½	5.57½	5.56	5.55½	5.50	5.47½
heutige	5.62½	5.57½	5.56	5.52½	5.50	5.47½
Umf. 1000 kg	10	10	—	—	—	10

* **Antwerpen,** 23. November, 9 Uhr 30 Min. (Privattelegramm von Kurth, Weydmann & Co.) Tendenz-Preise Type B. November 5,07½ Käufer, Februar 5,77½ bez. — Behauptet.

* **Sydney,** 21. November. Wollauktion. (Schlußbericht von Lehmann & Co. in Sydney und Melbourne, mitgeteilt durch Peter Bränjes in Leipzig.) Die Auktionen in Sydney und Melbourne eröffneten diese Woche unverändert. Die Auswahl war gut, vor allem in feinigen Sorten, die infolge eines großen Angebots im Preise etwas zugänglicher waren. Es läßt sich darin zurzeit recht vorteilhaft operieren. — Lehmann & Co. senden mit von Geelong noch folgende Notierungen: Canl. 70/, Kitten Stücken im Schweiß zum Kamm, Western Victoria (Geelong) a/aa-feinheit, lang und kräftig, schlichtet oder fast fehlerfrei, 5,80 Pence; Canl. 12/, Vließe zum Kamm im Schweiß, Super Western Victoria (Geelong) von ersten Schäfereien, a/aa-feinheit, lang und kräftig, gute Farbe, langlagen, fehlerfrei, 6,60 Pence; Canl. 13/, Vließe zum Kamm im Schweiß, gute Western Victoria (Geelong), lang und kräftig, von guter Feinheit, fast fehlerfrei, 5,40 Pence, für 1 Kilogramm reingewaschen ohne Waichtpesen cif. — Die frühgeschorenen Wollen aus verschiedenen Distrikten sind schlechter als im vorgemangenen Jahr. Sie sind durchweg kürzer im Wuchs, dabei dünnhaarig und mager, teilweise matt und brüchig, fast durchweg nark mit Erde belegt, recht schwächlig und außerordentlich schlichtet. Die Dürre insbesondere muß größer gewesen sein, als man aus den Witterungsberichten annehmen konnte. Die große Hungerfeinheit vieler Wollen läßt sich anderes nicht erklären. Die Schafherden wurden von Platz zu Platz getrieben, teils aus Mangel an Futter, teils infolge der Fliegenpest, welch letztere die Schafe aufs äußerste irritierte und nicht zur Ruhe kommen ließ. Dieses beschriebene Treiben erklärt dann auch zum Teil die schwer belaufenen, erdigen und staubbruchigen Wollen, die oft krägerisch trocken aussehen, da der Schweiß vom Staub aufgesogen wurde. — Unserer Ansicht nach dürften die bis jetzt verkauften etwa 100 000 B. sehr enttäuschende Resultate und äußerst hohe Remains ergeben.

Baumwolle.

* **Stuttgart,** 21. November. (Industrie- und Handelsblatt.) Garne. Nr. 12 Mulecops extra Qualität das Kilo (in Effektivgarn) 192—196, Nr. 20 Warpcops gewöhnliche Qualität 196—200, Nr. 20 Vincops gewöhnliche Qualität 194—196, Nr. 20 Warpcops aus amerikanischer Baumwolle 208—210, Nr. 20 Vincops aus amerikanischer Baumwolle 204—208, Nr. 30 Warpcops aus amerikanischer Baumwolle 224—228, Nr. 30 Vincops aus amerikanischer Baumwolle 222—226, Nr. 36 Warpcops 230 bis 234, Nr. 42 Vincops 230—234, Nr. 44 Vincops 234—238, Nr. 50 Vincops 274—278, Nr. 20 Trafferwater (prima) das engl. Pfund 98—100, Nr. 20 Trafferwater (extra prima) 102—104, Nr. 30 Trafferwater (hohe Qualität) 105—107. Baumwollgewebe. 92 cm 19/18 glatte Kattune ohne Croisés das Meter 24½—26, 92 cm 19/21 glatte Kattune ohne Croisés 27—27½, 88 cm 14/14 20/20 Doppelstuche 28—28½, 88 cm 16/16 20/20 Kretonnes aus amerikanischer Baumwolle 31½—32. — Nächste Börse 5. Dezember.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 22. November. Der Markt eröffnete für lose ruhig. Tagesumsatz 7000 B. Tagesimport —.— B., davon Amerikaner —.— B. Termінmarkt fest. November 7.81, November-Dezember 7.72, Dezember-Januar 7.72, Januar-Februar 7.73, Februar-März 7.74, März-April 7.76, April-Mai 7.76, Mai-Juni 7.77, Juni-Juli 7.76, Juli-August 7.74.

* **New York,** 22. November, Baumwolle. Middling Upland loco 14.85, November 14.58, Dezember 14.65, Januar 14.66, Februar 14.74, März 14.84, April 14.90, Mai 14.98, Juni 14.93, Juli 14.93, August 14.51.

New York, 22. November. Baumwolle. Aufuhren in den atlantischen Häfen 29 000, in den Golfhäfen 49 000, in den Pacifichäfen —.—, diese Woche —.—, diese Saison —.—, total 78 000, diese Woche 122 000, diese Saison 3 882 000, im Inland 27 000, diese Woche 100 000, diese Saison 2 861 000. Export nach Großbritannien 33 000, diese Woche 77 000, diese Saison 1 329 000, nach dem Kontinent 19 000, diese Woche 68 000, diese Saison 1 386 000, nach Japan und Mexiko —.—, diese Woche —.—, diese Saison 25 000. — Wetter: Atlantic und Golf ohne Niederschläge. Temperatur Atlantic 48—62, Golf 66—44 Grad.

* **New Orleans,** 22. November. Baumwolle. Loko ruhig 14⁹/₁₆, low middl. 14¹/₁₆, good ordinary 13⅝. November 14.56, Dezember 14.57, Januar 14.70, Februar 14.79, März 14.91, April 14.98, Mai 15.06, Juni 15.08, Juli 15.17.

Leder. Häute. Felle.

s. **Londoner Auktion in rohen Ziegenfellen.** Zum Angebot kamen auf der dieser Tage beendeten Auktion 120 000 Kapziegen-, 74 000 Kapangora-, 41 000 ostindische Ziegen-, 42 000 chinesische, 16 000 Mombassa- und 18 000 arabische Ziegenfelle. In Kapziegenfellen war nur mäßige Frage vorhanden, verkauft wurde nur die Hälfte des Angebots. Die Preise gingen ¼—½ d zurück. Auch in den übrigen Produktenarten war das Geschäft recht schleppend. Die Preise bröckelten auch hier ab. Es konnten nur kleine Posten placiert werden.

s. **Vom Wildhäutemarkt.** Das Geschäft hat sich weiter recht lebhaft gestaltet. In Antwerpen fanden umfangreiche Verkäufe statt. Besonders sind gute Blößen begehrt. Die Preise ziehen an. Die Vorräte am Wochenschlusse betrugen ca. 123 000 gegen 62 000 zur selben Zeit im Vorjahre. — Amsterdam hat ebenfalls mehr Kauflust zu verzeichnen. Die Unsicherheit der Käufer ist gewichen. Man scheint sich vielmehr von der Festigkeit der Preise voll und ganz überzeugt zu haben. — Le Havre hatte eine recht lebhafte Woche. Die Verkäufe beziffern sich auf mindestens 30 000 Stück. Zahlreich sind Ochsenhäute. Die Preise haben sich stark befestigt. Es schweben noch um größere Posten Unterhandlungen, so daß auch für die nächsten Tage noch ein reger Verkehr zu erwarten ist. — Der La Plata meldet ebenfalls einem feste Stimmung. Die Preise haben bereits ein weit über europäischer Parität stehendes Niveau erreicht.

Zucker.

* **Magdeburg,** 23. November. Zucker. Kornzucker Basis ohne Sack 8.60—8.67½. Nachprodukte Basis ohne Sack 6.85 bis 7.—. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Faß 19.00—19.12½, Grießraffinade I mit Sack —.—, gemahl. Raffinade mit Sack 18.75—18.87½, gem. Melis mit Sack 18.25 bis 18.37½. Ruhig. — Rohzucker I, Brennkraft transitio, cif an Bord Hamburg November 9.05 G., 9.10 B., Dez. 9.07½ Geld, 9.10 B., Januar-März 9.25 G., 9.30 B., Mai 9.42½ Geld, 9.45 B., August 9.60 G., 9.65 B., Oktober-Dezember 9.60 G., 9.65 B. — Tendenz: Stetig.

* **Hamburg,** 23. November, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88° Basis, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo November 9.—, Dez. 9.07½, Jan.-März 9.25, Mai 9.42½, August 9.60, Okt.-Dez. 9.62½. Stetig.

Kaffee. Kakao. Tee.

— **Vom Hamburger Kaffeemarkte** wird uns geschrieben, daß die Aufwärtsbewegung dort wie auch namentlich in Brasilien lebhafte Fortschritte machte. Nachdem Rio seine Offerten am Schlusse der Vorwoche um 3 ℔ erhöht hatte, fand in der letztverflossenen Woche eine weitere Erhöhung um 2 bis 2½ ℔ statt. Auch Santos erhöhte seine Forderungen fast täglich, wodurch das Kost- und Frachtgeschäft naturgemäß außerordentlich erschwert worden ist. Gegenwärtig fordert man in Brasilien für bescheidene Superiors bereits 61 ℔, welcher Preis unter Kost- und Frachtkonditionen auf 64½ Pf. in Hamburg zu stehen kommt, so daß, sofern die Verladungen trotzdem ihrer vorzüglichen Qualität halber das höchste Aufgeld von 6 Pf. bedingen, doch immer noch ein Unterschied von 5 Pf. über Hamburger Parität bleibt. Unter solchen Umständen kann natürlich kein regelmäßiges Neugeschäft von Brasilien stattfinden. Bisher waren es die Konsummärkte, die nachgaben und mehr oder weniger den Forderungen der Brasilianer sich anpassen mußten, und letztere scheinen davon überzeugt zu sein, daß das auch dieses Mal der Fall sein wird. Man dürfte jedoch nicht unberücksichtigt lassen, daß die letzigen, für den Pflanzer äußerst lohnenden Preise von 600 Reis für New York Standard Nr. 4 in Santos manchen Inhaber von Kaffee zur Realisation veranlassen dürften, sobald erst einmal ein Halt in der Aufwärtsbewegung in Santos oder gar ein kleiner Rückschlag eingetreten ist. Derartige Realisationen in Santos sind um so eher zu erwarten, weil der Jahresschluß nicht mehr so weit entfernt ist, und die Inhaber sich sagen müssen, daß die Konsumländer sich demnächst wahrscheinlich noch etwas zurückhalten werden, in der Annahme, einen Teil ihres dringendsten Bedarfs bei den voraussichtlich im Januar stattfindenden Valorisationsverkäufen decken zu können. Abgesehen von einigen, allerdings recht umfangreichen Käufen, anscheinend für Rechnung einiger dem Valorisationskomitee sehr nahestehender Firmen, handelt es sich bei den jetzt einlaufenden Kaufaufträgen meistens zur Deckung früherer Verkäufe oder auch um solche Käufe, deren Realisation nach dem ersten ernsten Rückschlage beabsichtigt erscheint. Nachdem die Preise im letzten Halbjahr um 50 Proz. gestiegen sind, ist es begreiflich, daß die Spekulation trotz der günstigen Aussichten etwas Zurückhaltung sich auferlegt. Bei geringerem Geschäfte schlossen daher die Preise 1¾—2¼ ℔. höher als vor 8 Tagen.

* **Hamburg,** 23. November. Kaffee good average Santos Nov. —.—, Dez. 54.—, März 54.25, Mai 54.—, Juli 53.75, September 53.75. Fest.

* **Rio de Janeiro,** 22. November. Kaffee fest. Wechsel auf London 16⁹/₁₆. Preis für Kaffee Nr. 7 7500 (unverändert 7425). Tagesankünfte 11 000, seit 1. Juli 1 296 000, Vorrat 389 000. Verladungen für d. Vereinigten Staaten —.—, do. für Europa 11 000. — Santos. Tendenz: ruhig. Preis für Kaffee Nr. 7 7000 (unverändert 7000). Tagesankünfte 15 000, seit 1. Juli 4 740 000, Vorrat 7 850 000, Ankünfte im Innern 17 000.

* **Hamburg,** 23. November. Kakao. (Von Wilhelm Wachsmann.) Die Befestigung des Marktes scheint angehalten. Von Bahia liegen keine neuen Offerten vor. Lissabon erhöhte seine Preise um ½ M. auf 48½ ℔., für rein Thomé, wozu Anfuhr hatten, stellte per später zu 47½, schwimmende Ware zu 48½. Mark Hamburger Kontrakten gehandelt. Guayaquil in unverändert; es wurden Arribas zu 54, Machalos zu 52 Kost und Fracht via Magellan verkauft.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg,** 22. November. Oele. (Preise in Mark.) Rüböl prompt 89, Lieferung 81. Rüböl prompt 69, Lieferung 58. Palmöl fernöl prompt 79, Lieferung 78. Palmkernölstellöläure, prompt 71, Lieferung —. Erdnußöl prompt 71, Lieferung —. Baumöl prompt 76, Lieferung —. Speiseölsteinöl werk, prompt 84. Lieferung 80. Speiseölsteinöl gelb, prompt 79, Lieferung 75. Kokosöl, Kochte, prompt 94, Lieferung 93. Kokosöl, Ceylon, prompt 85, Lieferung 84. Kokosöl feinste prompt 71, Lieferung —. Seifenöl ab Hamburg, Kasse 1 Proz. — Leinöl, holländisch, loko 89. Palmöl, Lagos, loko 74. Palmöl, Mittelsorten, loko 67. Kokosöl Cochin, loko 92. Kokosöl, Ceylon, loko 86. Kokosöl, amerikanisches, loko —. Rettonöl, englisches, loko 64. Rüböl, amerikanisches, loko 70. Baumöl, englisches, loko 68. Terpentinöl, amerikanisches, loko —. Heißöl, chinesisches, loko 67. Mineralöl, 1. Qualität, loko 66, 2. Qualität, loko 64. Unverzollt ab Kai oder Lager Hamburg. Kasse 1 Proz. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam,** 22. November. Rüböl fest, loko —.—, Dezember 28⅝.

* **New York,** 22. November. Terpentin. New York 79½, Wilmington 72½, Savannah 75½.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 22. November. Margarine. Verkauft wurde Harrison vorr. zu 60 ₣. Markt ruhig. Verkauft wurde Harrison auf prompte Ablادung zu 60 ₣. Markt ruhig.

* **New York,** 22. November. Schmalz. Western steam 10.50, rohe Stadtfett 11.—, Wilcox 11.—. Talg. Prime city (in Hogsheads) 8½, country 8½.

* **Chicago,** 22. November. Schmalz. November 10.07½, Januar 9.90, März —, Mai 9.50. Pork November —.—, Januar 17.20, März —.—, Mai 16.25.

Hopfen.

* **Nürnberg,** 22. November. Gestern gelangten 500, heute 20 Ballen zum Verkaufe, die für Exports- und Kundschaftszwecke übernommen wurden. Die Preise, hauptsächlich der gutfarbigen Hopfen, sind behauptet. Die Stimmung ist ruhig. Heutige Hanbzufuhr 100 Ballen, Gesamtabladungen 200 Ballen, Umsatz 200 Ballen. Heutige Preise für geringe Markthopfen bis 70, mittel bis 78, prima bis 85, Gebirgshopfen bis 93, geringe Hallertauer bis 75, mittel bis 88, prima bis 112, Hallertauer Stegtlaut bis 118, mittel Gräfter bis 92, prima bis 102, geringe Württemberger bis 73, mittel bis 92, prima bis 108, Spalter Land, leichte Lagen bis 106, bis schwere Lagen bis 115 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Metalle.

* **Hamburg,** 22. November. Kupfer-Terminnotierungen: November 118 ℔., 117,50 G., Dezember 118 B., 117,75 G., Januar 119 B., 118,50 G., Februar 119,50 B., 119 G., März 120 B., 119,50 G., April 120,50 B., 120,25 G., Mai 121,50 B., 121,25 G., 121,25—121,50 bez., Juni 122,25 Brief, 122 G., 122 bez., Juli 122,75 B., 122,50 G., August 123,25 B., 122,75 G., September 123,50 B., 123,25 G., Oktober 124 B., 123,75 G. — Tendenz: Stetig.

* **London,** 23. November. (Privattelegramm. (Mitgeteilt v. Franz G. Stiber, Berlin W.) 12.47 Uhr. Kupfer Kassa 57⅝, 3 Mon. 58⅛. Schwächer. Zinn Kassa 167, 3 Mon 167. Nominell.

* **London,** 23. November. Eisen. In den Eisenbezirken wird die um diese Zeit übliche Zurückhaltung noch verstärkt durch die anhaltenden Schwierigkeiten mit den Werkstbauern. Infolgedessen läßt der Abruf für Schiffs- und Kesselbleche nach und die nordöstlich gelegenen Stahlwerke müssen den Betrieb einschränken. Die Stimmung ist weniger gut. Der Schottisch anfindende Standard weist auf das massenhafte Schließen von Werkstätten-Fabriken in Amerika hin, während dieses von Chamberlain wiederholt vorgesagte Gewerbe in England allmählich dasselbe tut wie zuvor.

Viehmärkte.

* **London,** 21. November. Viehmarkt. In Islington waren 2000 Stück Hornvieh und 6000 Schafe. Preise für Hornvieh 2 ℔ 4 d bis 4 ℔ 10 d, für Schafe 3 ℔ 2 d bis 6 ℔ für 8 Pfd.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 22. November. Kartoffelstärke, prima grobkörnige Herkunft, in der Zeitfracht prompt 20¾—20⅞. Nov.-Dez. 20¾—20⅞, im Freihafen prompt 20¾—20⅞, Nov./Dez. 20⅞ bis 20¾, superior grobk. prompt 21¾—21½. Kartoffelmehl, prima feinster Herkunft in der Zeitfracht prompt 20⅝—21, Nov.-Dez. 20½—21, im Freihafen prompt 20—20⅛. Nov.-Dez. 20—20¼, superior prompt 21—21½ ℳ. — Still.

* **Hamburg,** 22. November. Chilisalpeter. Prompt November 8.75, Dezember —.—, Februar-März 1911 8.95 Mark per 50 Kilo ab Lager Hbg. Bd. — Tendenz: Matt.

* **London,** 23. November. (Privattelegramm.) Kautschuk. Fine Para hard cure loko 6 ℔ ¾ d, Dezember-Jan. 6 ℔ ¾ d, Januar-Februar 6 ℔ 1¼ d. Fine Para fest cure loko 5 ℔ 4 d, Dezember 5 ℔ 4 d, Januar 5 ℔ 5 d. Manaos Scrappy Negrohead loko und Lieferung 4 ℔ 4¼ d. Peruvian Ball loko 4 ℔ 5¾ d, November 4 ℔ 5¼ d. — Tendenz: Der Markt ist fest bei mäßiger Geschäftstätigkeit.

* **New York,** 22 November. Kohle Fabrikorte pro Tonne für New York 2.90, do. Anthrazit pro Tonne für New York 3.10, Kohlit 9.05, Salpeter 2.15.

Schiffahrt.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Angekommen: 20/11 „Guarani" in Grato, „Curemburt" in Santos, „Rio Pardo" in Buenos Aires. 21/11 „Sudbado" in Lissabon. 22/11 „Petropolis" in Hamburg.

Abgegangen: 20/11 „Asuncion" von Bahia nach Hamburg, „Cordoba" von Barbados nach Mittel- und Südbrasilien, „Rio Negro" von Santos nach Rio de Janeiro. 20/11 „Gunther" von Buenos Aires nach Bahia Blanca, „Santa Fé" von Buenos Aires nach Montevideo. 21/11 „Inca Bank" von San Francisco do Sul nach Rio Grande do Sul, „Rio Verde" von Mobeira nach Hamburg.

Passiert: 20/11 „San Nicolas" Dover nach Hamburg.

Getreide.

Berliner Produktenbörse am 23. November.

12 Uhr 20 Min.	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Dez.	204.50	204.25*	Hafer Mai	156.—	155.25*
Mai	206.25	206.25*	Mais Tag.	—	—
Juli	—	—	Mai	—	—
Roggen Dez.	150.—	150.50*	Rüböl Novbr.	—	—
Mai	157.50	158.—*	Dezember	—	—
Juli	—	—	Mai	—	—
Hafer Dez.	147.—	147.—*	* nom.		

2 Uhr 20 Min.					
Weizen Dez.	203.25	203.75	Hafer Dez.	147.—	146.75
Mai	205.—	205.25	Mai	156.—	155.50
Juli	—	—	Mais Tag.	—	—
			Mai	—	—
Roggen Dez.	149.50	150.—	Rüböl Novbr.	—	—
Mai	147.—	157.50	Dezember	56.70	56.60
Juli	—	—	Mai	56.60	56.50

Weizen abgeschwächt. Roggen matt. Hafer ruhig. Mais und Rüböl unverändert.

* **Berlin,** 23. November. Produktenbericht. Unter der Einwirkung der Hausse an den amerikanischen Märkten setzte auch hier der Verkehr am Weizenmarkte fest ein, namentlich war Mailieferung gefragt; als aber im Verlaufe die Kauflust infolge mangelnder neuer Anregung nachließ, stellte sich Abschwächung ein. Dieselbe trat später noch ausgeprägter in Erscheinung, weil Liverpool unerwartete Preise fandte und von privater Seite günstige Berichte aus Argentinien vorlagen. Roggen gab auf Provinzabgaben etwas nach. Für Hafer bestand einige Kauflust; Rüböl war ruhig. Wetter: Kühl.

* **Mannheim,** 22 November. Weizen 78 kg Bahia Blanca Bart. Russe schwimmend eingetroffen 153,—, 79 kg Bahia Blanca Bart Russe Januar-Februar 160,—, 79 kg Bahia Blanca Bart Russe Februar-März 160 —, Nr. 2 Hard Winter —,—, Nr. 2 Red Winter 158,—, Nr. 1 Northern Manitoba Dominion Inspection 170,—, Nr. 2 Northern Manitoba Dominion Inspection 165,— Kultalweizen in Teilladungen Januar-Februar 169,—, 2570 kg Rumän. nach Rotterdam 153,—, 5080 kg Rumän. nach Rotterdam 157,—, 1850 kg Rumän. Apr. Mai-Kurs November-Dezember 154, 2575 kg Samara 1 C. —,—, 9 Pud 20/54 Ulka 145,—, 9 Pud 8/10 Ulka 152,—, 10 Pud 10 U. 5 Ulka 155,—. Amerikan. Mixed Mais 95,—, gelbes La Plata-Mais Nye terms 95,—. Russischer Roggen 9 U. 5 Pfd. 103,—. Russischer Hafer 4 Pud 99, do. Gerste kg 101,—. Russische Futtergerste 6000 kg 96,50. — Prompte Verladung, soweit nichts anderes bemerkt. Argentinische Preisnotizen unverändert, alles übrige netto Kasse cif Rotterdam. Australische Weizen cif Antwerpen. — Der Markt ist unverändert.

* **Mannheim,** 22. November. Getreide-Terminhandel. Weizen November 210 B., 207 G. (amtliche Notierung 210 B.), März 211 B. (214 B.), Mai 213 B. (214,50 B.).

* **London,** 22. November. An der Küste 3 Weizenladungen angekommen. — Ruhig.

* **Liverpool,** 22. November. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen ruhig, roter Winter Dezember 7 ℔ ¾ d, März 7 ℔ 3 d, Mais ruhig, dunker amerikanischer Februar 4 ℔ 2¾ d, do. gelber La Plata Dezember 4 ℔ 3⅝ d.

Visible Supplies sichtbarer Vorrat an Getreide am 22. November (in tausend Bushels): Weizen in den Vereinigten Staaten 56 046 (gegen die letzte Woche + 1481), do. in Kanada 22 632 (+ 74), total 71 678